

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 42

Artikel: Vom Bruch in den Umbruch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-495020>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

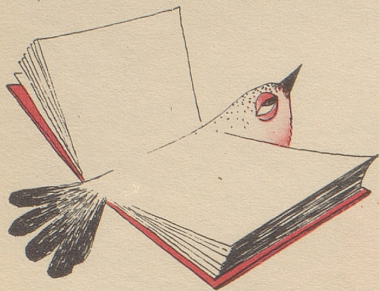
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

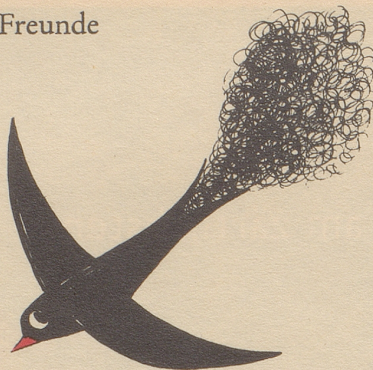
Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

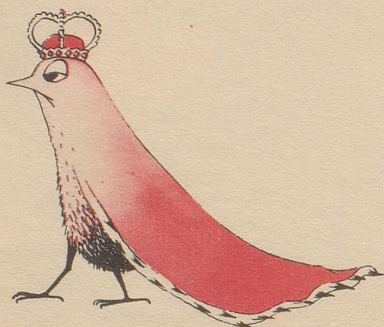
Gefiederte Freunde



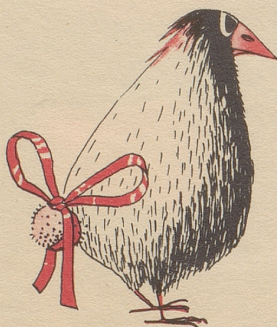
Buchfink



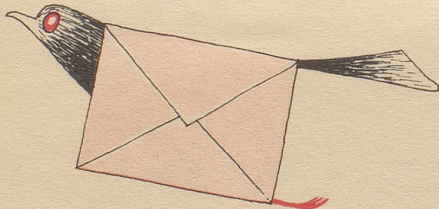
Rauchschwalbe



Zaunkönig

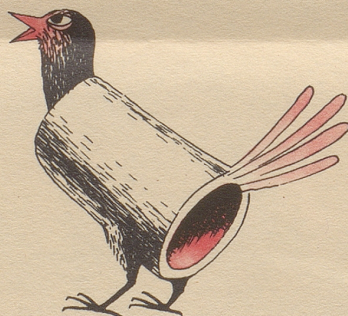


Seidenschwanz



webo.

Brieftaube



Rohrspatz

Die beiden Söhne

Der Vater erklärte seinen beiden sportbegeisterten Söhnen, die in einem humanistischen Gymnasium ihren Studien obliegen, daß sie ihre Skiausrüstung für den nächsten Winter selbst anschaffen müssen und deshalb ihre Sommerferien dazu benützen sollen, um sich etwas Geld zu verdienen. Beide schauten sich nach dieser väterlichen Ermahnung nach einer Beschäftigung um. Der eine fand eine solche als Hilfsbibliothekar in einer großen Schweizer Bibliothek, der andere nahm in einem Baugeschäft eine Stelle als Handlanger an. Dem ersten wurde

für seine geistige Tätigkeit Fr. 4.– im Tag bezahlt, der zweite erhielt für seine handwerkliche Arbeit Fr. 20.– pro Tag. Ist es nun verwunderlich, daß der Vater seine Söhne vor den brotlosen akademischen Berufen warnt? cos.

Minute – papillon!

Eine Flugesellschaft wirbt mit dem Schlagwort, die USA seien nur eine Nacht weit von der Schweiz entfernt. Zugegeben. Plus – wenigstens für uns gewöhnliche Sterbliche – hunderte von Arbeitstagen! Flum

Wahl-Fischerei

Für die Wahlen lautet der poetische Ausdruck: Das Volk bestellt seine Vertreter. Natürlich bestellt es sie. Aber ob es sie dann auch erhält?

★

Die Parteien ziehen in den Wahlkampf mit Listen (und Tücken).

★

Neue Besen kehren gut. Neugewählte Besen kehren vor Wiederwahlen gut.

★

Wenn ein vom Volk gewählter Rat gerade das Gegenteil dessen tut, was dem Volk bekäme – geht das Volk hin und züchtigt ihn? Nein. Das Volk verprügelt am nächsten Sonntag den Schiedsrichter eines Fußballmatches. Verstehen Sie jetzt, warum der Staat dem Sport so wohlgesinnt ist?

★

Die Urne. Gibt es etwas Passenderes, Hoffnungen zu begraben?

★

Vor jeder Wahl erinnern die Parteien an ihre Grundsätze und Programme. Etwa weil sie sie in der Zwischenzeit jeweils vergessen?

★

Es ist mir unbegreiflich, wie die Räte vor den Wahlen Angst haben, sie könnten nicht wiedergewählt werden, wenn sie etwas tun oder verkünden, das nicht im Einklang steht mit der offiziellen Meinung ihrer Gruppe. *Ich* jedenfalls brenne schon jahrelang darauf, einem Herrn die Stimme zu geben, der sich im Setzkasten der klischierten Ansichten benähme wie der Elefant im Porzellanladen.

★

Die AHV – welch ein bewundernswürdiges Instrument für die Alten, Hinterlassenen, welch ein ausgiebiges Thema, auf dem die Wiederzuwählenden im Parlament herumreiten können, um dem Volk zu zeigen, wie gut sie es mit ihm meinen! Wie ein Genfer Journalist so treffend schrieb: Die Alters-, Hinterlassenen und Wiederwahl-Versicherung.

Röbi

Vom Bruch in den Umbruch

Mit der zunehmenden Motorisierung haben sich die Chancen für alle ganz gewaltig erhöht, in der Zeitung erwähnt zu werden. Bums

Thiergarten die gutgeführte Gaststätte
Schaffhausen
 gegenüber Museum Allerheiligen
 E. Leu-Waldis, Küchenchef